

Werner Landes

Dr. med. dent.

Die funktionelle Behandlung von Patienten mit Progenie

– eine klinische Nachuntersuchung –

Geboren am 03.04.1964 in Karlsruhe

Reifeprüfung am 24.05.1984 in Karlsruhe

Studiengang der Fachrichtung Zahnmedizin vom WS 1985 bis SS 1992

Physikum am 07.04.1989 an der Universität Heidelberg

Klinisches Studium in Heidelberg

Staatsexamen am 08.11.1992 an der Universität Heidelberg

Promotionsfach: Mund-Zahn-Kieferheilkunde

Doktorvater: Priv.-Doz. Dr. E. Basdra

Das Ziel der vorliegenden Arbeit war, die Wirkungsweise des Progenieaktivators im Hinblick auf die skelettalen und dentalen Veränderungen bei Progeniepatienten zu untersuchen. Zu diesem Zweck wurden die Fernröntgenseitenbilder von 25 Patienten der Poliklinik für Kieferorthopädie der Universitätsklinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten Heidelberg vor und nach Behandlung ausgewertet.

Alle Patienten wurden mit einem Progenieaktivator behandelt. Operative Korrekturen wurden nicht vorgenommen.

Zusätzlich wurde noch eine Vermessung der vor und nach der Behandlung erstellten Modelle durchgeführt. Die Progeniepatienten wurden entsprechend ihrem horizontalen, vertikalen oder neutralen Wachstumsmuster in drei Gruppen aufgeteilt. Die Mittelwerte der erfaßten FRS-Parameter wurden mit den Werten einer altersentsprechenden Klasse-I-Gruppe von Klasse-I-Patienten aus einer Untersuchung von Droschl (1984) verglichen. Folgende Ergebnisse sind festzuhalten:

- Es wurde bei allen Patienten eine Hemmung des Unterkieferwachstums erreicht.

- Alle Patienten mit einem umgekehrten Frontzahnüberbiß wiesen nach der Behandlung einen regelrechten Frontzahnüberbiß auf.
- Durch die Behandlung wurde nicht nur die Lage des Unterkiefers verändert, sondern auch der Oberkiefer im Wachstum gefördert.
- Patienten mit einem horizontalen Wachstumsmuster profitierten tendenziell stärker von der Behandlung als Patienten mit einem vertikalen Wachstumsmuster.